

Presseinformation

Kurdistan treibt Umweltschutz mit hessischer Unterstützung voran Kurdischer Vize-Gouverneur zu Besuch in Hessen

Wiesbaden, 5. November – Tahir Abdulla Osman, Vize-Gouverneur der zur autonomen Region Kurdistan im Irak gehörenden Provinz Arbil, ist für drei Tage zu Gast in Hessen, um sich über die Themen Abfallwirtschaft, Wasserwirtschaft und Luftreinhaltung zu informieren. Zusammen mit seinen Begleitern aus Wirtschaft und Umweltverwaltung wurde er heute im Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) von dessen Präsidenten, Dr. Thomas Schmid, begrüßt.

Seit Februar 2008 gibt es eine „Gemeinsame Erklärung über die Zusammenarbeit im Bereich des Umweltschutzes“ zwischen dem Hessischen Umweltministerium und dem Ministerium für Umwelt der Region Kurdistan im Irak. So betonte denn auch Thomas Schmid, dass er sich freue die Region Kurdistan beim Aufbau einer Umweltverwaltung unterstützen zu können. Er wies darauf hin, dass bereits im Juni dieses Jahres fünf kurdische Ingenieure, vier Männer und eine Frau, an einem zweiwöchigen Workshop im HLUG teilnehmen konnten. „Sie konnten sich dabei mit den Luftschadstoff-Messgeräten vertraut machen, die wir ihnen dann auch für ihre Arbeit zur Verfügung gestellt haben“, sagte Schmid.

Bei ihrem jetzigen Besuch im HLUG informierte sich die kurdische Delegation über die Aufgaben des Landesamtes. Ihr besonderes Interesse galt dabei dem Thema Luftreinhaltung in Hessen. Die Gäste hatten Gelegenheit, die Labs zur Prüfung, Reparatur und Kalibrierung von Luftschadstoffmessgeräten sowie die Messnetzzentrale für Luftschadstoffe des HLUG kennenzulernen.

Weitere Stationen des dreitägigen Besuches sind die Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (ELW) und der Industriepark Kalle Albert.